

Bei Tempo 70 kam der Dornenbusch

Radsport: Peiner Eulenexpress-Fahrer zeigen Ausdauer bei Solling-Tour und Weser-Marathon

Kletterpartie ohne Bergschuhe: Bei zwei anspruchsvollen Touren traten Radsportler des Peiner Eulenexpresses kräftig in die Pedale. Bei der „Solling-Tour“ mussten Steigungen mit bis zu 14 Prozent erklimmen werden und bei der 311 Kilometer langen „Weserrunde“ kämpfte sich ein Peiner Trio unter zehn Stunden ins Ziel.

Reichlich oft stiegen die sechs Peiner Radsportler und ein Gast aus Salzgitter bei der „Solling-Tour“ aus dem Sattel und wechselten am Berg in den Wiegeschritt. 2200 Höhenmeter mussten mit den Rennrädern überwunden werden. Die Radsportler kletterten durch die Mittelgebirgszüge Ith und Solling. Am ersten Tag 190 Kilometer hin und am zweiten Tag 130 Kilometer zurück. Die Tour mit Übernachtung in Fürstenhagen hatte Eulenexpress-Fahrer Jörg Köther ausgearbeitet – und dabei wahrlich kein Wellness-Wochenende für die Waden gebucht. „Leistungsmäßig hat mich die Hinfahrt an meine Grenze und kleines Stück darüber gebracht. Das habe ich dann auch auf der Rückfahrt gemerkt“, bilanzierte Köther. Immerhin auf einen Schnitt

von 30 Stundenkilometer brachte es die Gruppe trotz der Kraxelei. „Es gab Steigungen mit 12 bis 14 Prozent. Gemeinerweise kam der Großteil zum Schluss“, schilderte Thomas Liedtke.

Großen Spaß machte den Teilnehmern die Tour dennoch. „Das Wetter war super und es war ein starkes Miteinanderfahren“, unterstrich André Ditzen, der die Fahrt noch aus einem anderen Grund in Erinnerung behalten wird. Ausgerechnet als er sein Rad in einer Abfahrt auf mehr als 70 Stundenkilometer beschleunigt hatte, folgte eine einschnürende Kurve. Die Vollbremsung kam zu spät: „Mir ging die Straße aus. Fast im Stillstand machte ich einen knapp zwei Meter tiefen Abgang in einen Dornenbusch.“ Doch der EDV-Leiter der Peiner Stadtverwaltung hatte einen Schutzengel und verletzte sich nicht.

Und noch eine „gute Seele“ sorgte dafür, dass die Radsportler nicht nur gesund sondern auch ohne Hungerast ins Ziel kamen: Yvonne Haisch fuhr das Begleitfahrzeug und überraschte das Team an einigen Stationen mit einem reich gedeckten Kofferraumdeckel. Auf ihrem Peugeot servierte sie Bananen, Kekse, Waffeln und mehr. cm



Vorne weg: Jörg Köther (rechts) und André Ditzen.



Natur-Schauspiel: Der Peiner Thomas Liedtke startete mit seinen Mitstreitern bei Morgennebel und Sonnenaufgang auf die 311 Kilometer lange „Große Weserrunde“.

311 Kilometer in unter 10 Stunden

Womit Hobby-Radfahrer gerne einen einwöchigen Urlaub verbringen, das haben Thomas Liedtke, André Ditzen und Hermann Schwertz von der Peiner Radsportgruppe „Eulenexpress“ in unter zehn Stunden erledigt – ihre erste Eintages-Fahrt über 300 Kilometer.

Das Peiner Trio nahm an der „2. Großen Weserrunde“ teil. In Hameln starteten die Rennrad-Fahrer auf den 311 Kilometer langen Rundkurs über Hannoversch Münden, Holzminden, Bodenwerder und Rinteln. „Das war verdammt anspruchsvoll“, betonte Thomas Liedtke. Die Länge der Strecke war es, die den Fahrern die Energie aus dem Körper raubte. „Die Steigungen waren moderat. Es ging nie steiler als zehn Prozent“, schilderte André Ditzen. In der Ottensteiner Hochebene wurden die Beine

dann doch schwer. „Der Serpentin-Anstieg war der Hammer“, betonte Liedtke. Über zahlreiche Kehren kletterten die Fahrer hoch. „Die

grandiose Aussicht ließ mich fast vom Rad fallen“, schilderte Ditzen.

So euphorisch war er später nicht mehr. Die Marathon-Strecke zeigte Wirkung, der Hintern tat weh. Fast ein bisschen gemein: Die Rintelner feierten Weinfest. Mitten in die Festmeile war eine Pflegestation für die Radsportler integriert. „Ich wäre am liebsten sitzen geblieben“, merkte Ditzen an.

Die Peiner bissen auf die Zähne. Der Zucker vom Cola-Getränk trieb noch einmal an. „Auf dem letzten Abschnitt zwischen Rinteln und Hameln sind wir selten unter 40 Stundenkilometer gefahren“, staunte Liedtke über die Kraftreserven. Und tatsächlich: Um zwei Minuten unterbot das Trio die Zehn-Stunden-Schallmauer, rollte in 9:58 Stunden Fahrtzeit ins Ziel – es war schon dunkel. cm

HINTERGRUND

Training auch im Winter

Es gibt schließlich auch winddichte Jacken, Rennrad-Hosen mit langem Bein und Beleuchtung: „Wir werden erstmalig den Winter über draußen durchtrainieren“, sagt André Ditzen von der Peiner Radsportgruppe „Eulenexpress“. Dienstags um 17.30 Uhr treffen sich die Fahrer auf der Nordseite des Schützenplatzes. Wer Lust hat, kann mitfahren. Weitere Infos unter www.eulenexpress.de. cm



Kurz vor der Abfahrt zur Solling-Tour (von links): Olaf Thies, Tino Grunwald, André Ditzen, Detlef Lüer, Jörg Köther, Thomas Liedtke und Max Pekrul.

Obst erkämpft das Double

Tischtennis-Senioren-Kreismeisterschaft: Korth überrascht

Heimvorteil genutzt: Tischtennis-Abteilungsleiter Hans-Jürgen Obst vom TSV Mehrum hat sich in eigener Halle das Double bei den Kreismeisterschaften der Senioren erkämpft.

In der Altersklasse Ü50 räumte Bezirksliga-Spieler Obst den Einzel- und gemeinsam mit Wilfried Burmester (SG Adenstedt) den Doppeltitel ab. Im Einzelfinale kam es zum Duell der Noppenspieler: Denn überraschend kämpfte sich auch Andreas Korth vom MTV Vechelade ins Finale vor. Auf dem Weg dorthin bezwang er Wilfried Burmester

und Vereinskollege Ralf Gorny klar mit 3:0. Im Halbfinale schaltete der Bezirksklassen-Spieler seinen Klubkollegen Burkhard Miehe aus, der in Vechelades Bezirksoberliga-Riege spielt. Korth gewann den Krimi mit 3:2.

Über die volle Distanz war auch das Vorrunden-Spiel zwischen Korth und Obst gegangenen. Im Finale ließ der Mehrumer nichts anbrennen und wies Korth klar mit 3:0 in die Schranken. Auf seinem Weg ins Finale hatte Obst seinen späteren Doppelpartner Burmester sowie Udo Metzler vom VfB Peine bezwungen. Klaus Obst tat es seinem Bru-

der bei den über 60-Jährigen gleich und gewann vor den Vecheldern Hansi Weich und Gerd Niesmak sowie Karl-Heinz Fischer (TVJ Abbensen).

Nicht zu stoppen bei den über 40-Jährigen war Peter Bock. Der Spitzenspieler des Bezirksklassisten Arminia Vechelade, der jüngst noch in der Oberliga aufschlug, zog durch Siege gegen Mirko Stupica (MTV Vechelade), Jörg Rohde und Holger Pätz (beide MTV Ölsburg) ins Finale ein. Dort bezwang er den Ölsburger Bezirksoberligaspieler Carsten Rook.

Bei den Titelkämpfen der Ü70 dominierte Georg Stöter vom SV Arminia Vechelade.



Ein echter Kämpfer am Tischtennis-Tisch: Hans-Jürgen Obst. rb

Stöter ließ lediglich gegen Dieter Fuhrmann (Mehrum) einen Satzverlust zu, während er Günter Mundil (Groß Ilsede) ebenso wie Werner Roffmann (Adenstedt) klar 3:0 besiegte.

Bei den Damen setzte sich Corinna Schrader vom TSV Bildung Peine ohne Satzverlust vor Martina Rook, Tatjana Kaune (beide MTV Ölsburg) und Rommy Friedland (Bildung Peine) durch.

Gleiches gelang in der nächst höheren Altersklasse Hildgard Klawitter (TSV Hohenhameln). Sie siegte klar vor Eva Vogt (Groß Lafferde), Wiebke Kerk (Bildung) und Sigrun Lampe (Groß Lafferde). kl

IHR KONTAKT



CHRISTIAN MEYER (cm)

05171/406-118
sport@paz-online.de



MATTHIAS PRESS (mp)

05171/406-134
sport@paz-online.de

Zweitligisten kegeln in Peine

Am 1. März 1998 wurde zuletzt ein Spieltag der 2. Kegelfederliga an der Peiner Pflingststraße ausgetragen. Nach 13-jähriger Verweildauer auf den neutralen Bahnen der Landesebene unternimmt das erste Herren-Team der Peiner Flotten Neun erneut den Versuch, sich im unteren Teil des Oberhauses der Sportkegler zu behaupten. Heute und morgen bestreitet der Aufsteiger seine ersten Heimspiele.

Ausgerechnet die beiden Berliner Top-Teams der Liga, SG 07 und Empor Brandenburger Tor 1952 (EBT), geben ihre ersten Gastspiele in Peine. Das lässt Spannung bis zu den letzten Kugeln erwarten.

Beide Kontrahenten haben zumindest die Zusatzpunkte im Visier. Aber genau die wollen die Peiner behalten. Sie hatten Gröne am ersten Spieltag das Kunststück fertiggebracht, in Stralsund und Neubrandenburg zwei Punkte zu entführen – und dieser Start nach Maß soll nicht gleich wieder verspielt werden. Heute ab 13 Uhr geht es zunächst gegen die SG 07 und morgen bereits ab 10 Uhr gegen EBT.

Die SG 07 hatte es im vergangenen Jahr am letzten Erstliga-Spieltag noch erwischt – sie stieg ab. Dieser Betriebsunfall soll möglichst schnell behoben werden. Ein harter Brocken dürfte auch EBT sein.

In beiden Partien dürfte den Zuschauern Kegelkunst vom Feinsten geboten werden. Auf Peiner Seite wollen dazu beitragen: Dirk Pfeiffer, Olaf Beckmann, Thomas Gröne, Gerhard Peckmann, Sascha Engel, Thorsten Dalibor und Dirk Christiansen. hst



Thomas Gröne

DOPPEL

3:0 im Finale

Die Doppel-Kreismeisterschaften wurden altersklassen- und geschlechterübergreifend im einfachen K.-o.-System ausgetragen. 16 Paarungen wurden ausgelost. An der Seite von Wilfried Burmester sicherte sich Hans-Jürgen Obst auch den Doppeltitel. Nach deutlichen Siegen gegen Peter Bock/Rommy Friedmann, Udo Metzler/Volker Schrader und Uwe Lukatis/Karl-Heinz Fischer im Halbfinale ließen Obst/Burmester auch im Finale nichts anbrennen. Das Duo Heinrich Oelkers/Thorsten Grezeskowitz, das im Halbfinale noch Georg Stöter/Klaus Obst klar besiegt hatte, konnte den Meistern keinen Satz abtrotzen. kl